

Neuuniformirte

Königlich Sächsische Armee

nach der Natur gezeichnet und in Gruppen

dargestellt.

Aus 39 treu gezeichneten und sauber colorirten Figuren,

wie auch

einer kurzen Erklärung derselben

bestehend.

Dresden, 1811.

V o r b e r i c h t.

Die neue Organisation der sächsischen Armee hat sich nun auch im Aeußerlichen ihrer Vollendung genahet, und bald werden wir alle Corps derselben in der neuen Uniform erscheinen sehen. Da es nun gewiß in und außer dem Vaterlande ein großes Publikum giebt, welches sich für dieses, durch seine Thaten stets so ausgezeichnete Heer lebhaft interessirt, so glaubten die Herausgeber des gegenwärtigen Werckens, durch eine möglichst treue und wohlfeile Abbildung der neuen Uniformen, diesem Publikum einen wahrhaften Dienst zu leisten. Sie übergeben ihm hier auf acht Kupfertafeln die Abbildungen der Uniformen aller Classen, die man im engsten Verstande zu den Bestandtheilen der Armee rechnet; nehmlich Offiziere und Gemeine von allen Waffenarten, mit kurzen wörtlichen Erläuterungen begleitet. Hätte man alle Uniformen, die theils zum Train, theils zu den Militairschulen und zur Musik gehörten, mit abbilden wollen, so wäre das Ganze für einen großen Theil

des Publikums zu kostspielig und überflüssig weitläufig geworden. Wird aber dieser Heft den Beifall finden, den wir hoffen; so versprechen wir, daß alles hier Weggelassene als ein zweiter Heft zu diesem Ersten, oder als ein für sich bestehendes Ganze, in kurzem nachfolgen soll. Wem die kurzen Notizen, welche hier über die Kleidung beigebrucht sind, nicht genügen, wer gern auch das Uebrige von den Verhältnissen jedes Corps zu wissen wünscht, den verweisen wir auf die Stamm- und Rangliste der Königlich Sächsischen Armee, welche durch alle Buchhandlungen zu bekommen ist, und über Alles sehr befriedigende Auskunft giebt.

Erstes Blatt.

Kleidung der Generale und des Generalstabes.

Alle Generale und zum Generalstabe gehörige Officiere, so wie die Königlichen Generaladjutanten, tragen dunkelblaue Röcke; durch Aufschlag, Stickerei und Achselbündeln unterscheiden sie sich aber auf folgende Weise:

Die Generalität trägt den blauen Rock mit rothen Kragen und Aufschlägen und blauem Unterfutter. Der wirkliche General trägt eine doppelte Stickerei auf Kragen und Aufschlägen; bei einem Generallieutenant sind nur die Aufschläge doppelt, der Kragen aber einfach gestickt. Der Generalmajor trägt auf Kragen und Aufschlägen eine einfache Stickerei. Uebrigens tragen alle Generale goldne Hutgraffen und goldne Epauletten mit Bouillons.

Da alle Stabs- und Oberofficiere in der Armee, (außer bei den Husaren,) Epauletten tragen, deren Form ihren Rang bezeichnet, so ist hier der schicklichste Ort, von diesen Auszeichnungen eine völlige Uebersicht zu geben.

Ein General und ein Generallieutenant tragen zwei goldne Epauletten mit Bouillons, und auf den Bändern drei massiv silberne Sternchen.

Ein Generalmajor, zwei goldne Epauletten mit Bouillons, und auf den Bändern zwei massiv silberne Sternchen.

Ein Oberster, zwei Epauletten mit Bouillons, welche, wie die aller auf ihm folgenden Officiere, den Knöpfen des Regiments gleich, entweder von Gold oder von Silber sind.

Ein Oberstlieutenant, zwei Epauletten mit Bouillons. Die Bänder sind allemal anders wie die Knöpfe des Regiments. Sind die Knöpfe gelb, so sind nur die Bouillons von Gold und die Bänder von Silber. Sind die Knöpfe weiß, so findet das umgekehrte Verhältniß statt.

Ein Major, ein Epaulet mit Bouillons und ein Contre-Epaulet.

Ein Hauptmann, ein Epaulet mit Franzen und ein Contre-Epaulet.

Ein Premierlieutenant, ein Epaulet mit Franzen und ein Contre-Epaulet mit einem, auf dem Bande beider, der Länge nach gezogenen carmoisinfärbenen Faden.

Ein Souslieutenant, ein Epaulet mit Franzen und ein Contre-Epaulet mit einem, auf dem Bande beider, im Zickzack gezogenen carmoisinfärbenen Faden.

Die vier letzten Grade tragen das Epaulet auf der linken, und das Contre-Epaulet auf der rechten Schulter; die Regimentsadjutanten aber, das Epaulet auf der rechten und das Contre-Epaulet auf der linken Schulter.

Die Uniform der General- und Flügeladjutanten ist ein dunkelblauer Rock mit Kragen, Aufschlägen und Unterfutter von gleicher Farbe, weiße Unterkleider, den Kragen und die Aufschläge mit zwei goldnen Schleifen geziert, goldne Epauletten und Achselbänder; im Dienst um den rechten Arm eine weiß seidene Binde mit goldnen Franzen; gelbe Knöpfe, goldne Hutagraffe, und wenn sie von der Kavallerie sind, einen weißen Federbusch. Die Galluniform zeichnet eine durchlaufende Stickerei in Gelbe aus, auf beiden Seiten ist der Rock, so wie Kragen, Aufschläge, Taschen und Taille, mit in Gold gestickten Schleifen besetzt.

Die Uniform aller zum Generalstabe gehörigen Offiziere ist ein dunkelblauer Rock mit dergleichen Unterfutter, ponceaurothem Kragen und Aufschlägen, goldne Epauletten, gelbe Knöpfe, weiße Unterkleider, den Hut mit goldner Agraffe, und (wenn sie zur Kavallerie gehören,) mit weißem Federbusch. Zur Auszeichnung tragen die Offiziere der Generalstabe zwei in Gold gestickte Schleifen auf dem Kragen, und die Uniform des königlichen Generalstabes ist auch noch mit goldnen Achselbändern auf der rechten Schulter versehen. Der Chef und der Sous-Chef des königlichen, und die Chefs der Generalstabe bei den Divisionen, führen doppelte Schleifen auf Kragen und Aufschlägen, mit einer ausgebohrten, schmalen, in Gold gestickten Borte. Die Adjutanten der Brigadiere tragen ebenfalls die Uniform des Generalstabes, jedoch ohne Stickerei und Schleifen.

Die Interims-Uniform aller dieser Offiziere ist ein dunkelblauer Rock mit gleichfarbigem Kragen und Aufschlägen mit rothem Vorstoß, welcher zugeknöpft, nebst blauen Hosen getragen wird.

Hier wollen wir noch für Ausländer erwähnen, daß die Hutschleifen der sächsischen Armee weiß, und Portepee und Hufordon der Offiziere von Silber mit carmoisinfarbner Seide melirt sind.

Wenn man die Abbildungen unseres Blattes von der linken Hand zu betrachten anfängt, so ist die erste ein Generalleutnant in Galla-Uniform; die zweite zeigt die Uniform eines Sous-Inspecteurs aux Revues, dessen Epaulette zeigen, daß er den Rang eines Oberlieutenants hat. Die dritte zeigt einen Königlichen Flügeladjutanten in der Interims-Uniform; die vierte den Adjutanten eines Divisionairs oder Brigadiers in der Interims-Uniform der Generalstabe, und die fünfte endlich zeigt den Adjutanten eines Chef des Generalstabes einer Division in der Galla-Uniform.

Zweites Blatt.

Abbildungen der Königlichen Gardes.

Die Königlichen Gardes bestehen aus einem Carabinier, einem Kürassier, und einem Grenadier-Regimente. Das Erstere führt den Namen: Garde du Corps, das Andere heißt: Leibkürassiergarde, und das Dritte: Leibgrenadiergarde. Die Abbildungen der Garde du Corps und der Leibgrenadiergarde sehen wir auf diesem Blatte.

Die Garde du Corps trägt paille Collets, Kragen, Aufschläge und Chemisets hellblau mit einem Vordenbesatz; weißlederne Beinkleider, Helme und weißtuchne Aermelmäntel mit blauen Kragen. Die Collets der Trompeter sind roth mit blauen Aufschlägen und Vordenbesatz. Die Offiziere haben ihre Collets mit breiten goldnen Treppen besetzt, und außer den, ihren Rang bezeichnenden Epouletten, noch goldne Achselschnüre auf der rechten Schulter. Ihre Patronentasche ist mit einem Deckel von

gelben geschlagenem Metall, in dessen Mitte sich das sächsische Wappen, und an den Kanten der Kantenkranz des Wappens, als Einfassung, von weißem Metalle befindet. Die Interims-Uniform der Offiziere ist ein rother Rock mit blauen Kragen, Aufschlägen, Unterfutter und gelben Knöpfen, paille Weste und weiße Beinkleider. Die Galla-Uniform besteht in einem poncaurothen Rock mit hellblauen Kragen und Aufschlägen, mit in Gold gestickten Schleifen, pailier Weste und weißen Beinkleidern.

Die Leibgrenadiergarde hat rothe Röcke mit gelbem Unterfutter, Kragen, Klappen, Aufschlägen und weißen Knöpfen, weiße Westen und Beinkleider. Zur Parade tragen Gemeine und Offiziere weiße Kamaschen und Bärmützen; für gewöhnlich aber die Gemeinen schwarze Kamaschen und Tschako's mit rothem Federstuz und Kordon, und die Offiziere Stiefeln und Tschako's mit silbernen Besatz und Kordon. Die Gemeinen tragen Epauletten von weißer Borde, die Unteroffiziere nach ihren Graden, von Silber mit rother Seide vermischt, und die Offiziere außer den Epauletten ihres Ranges, noch silberne Achselschnüren auf der rechten Schulter, und im Dienst silberne Ringkragen mit goldnen Wappen und Zierrathen, und silberne Degengefäße. Ihre Parade-Uniform ist mit einer silbernen Stickerei auf Kragen, Rabatten und Aufschlägen verziert. Mannschaften und Offiziere führen bei übler Witterung graue Kapots, und letztere zu ihrer rothen Interims-Uniform auch gewöhnliche Hüte mit Federstuz.

Auf unserm Blatte gehen im Vorgrunde ein Offizier von der Garde du Corps und ein Offizier von der Leibgrenadiergarde, beide in der Parade-Uniform, Arm in Arm, während links im Grunde ein Gemeiner in der Parade-Uniform, als Ehrenwache, und ein anderer in der Alltags-Montur und außer Dienst, ihnen salutiren. Mehr rechts stellt sich ein Gemeiner von der Garde du Corps, in völliger Uniform und mit dem Mantel auf der linken Schulter, vor einem Offizier desselben Regiments, der die Interims-Uniform trägt. Neben diesem steht ein Offizier von der Leibgrenadiergarde, gleichfalls in der Interims-Uniform.

Drittes Blatt.

Abbildung der schweren Reiterei.

Sie besteht außer der Garde du Corps, aus zwei Kürassierregimentern; nemlich der Leibkürassiergarde und dem Regimente vac. Zastrow. Die Kürassiere tragen weiße Collets, Kragen, Aufschläge und Chemisets sind bei der Kürassiergarde roth, und bei dem andern Regimente gelb mit einem Bordensbesatz. Auf dem Biegel der Helme ist an jeder Seite ein Löwe und vorn der Königliche Namenszug in getriebener Arbeit angebracht. Die Collets der Trompeter sind wie die Aufschläge des Regimentes, dagegen die Aufschläge weiß; eben so haben die weißen Luchmäntel einen farbigen Kragen. Der Colletbesatz der Offiziere ist von Tresse, bei dem ersten Regimente in Gold, und bei dem andern in Silber. Die Offiziere der Kürassiergarde tragen, außer den Spauletten, noch goldne Achselknäuren auf der rechten Schulter. Die Patronentasche der Offiziere hat einen von Metall geschlagenen Deckel. Ihre Form werden wir in der Folge (besonders auf dem sechsten Blatte) deutlicher sehn. Das Metall ist dem Tressenbesatz gleich, entweder gelb oder weiß, und hat, so wie die Riementresse, im ersteren Falle weiße, im andern aber gelbe Wappen und Zierrathen. Die Form der Zierrathen, und des mit Tresse besetzten Riemens, sieht man auf vorliegendem Blatte an dem Offizier in der Galla-Uniform von vorn, die Patronentasche aber, auf dem vierten und sechsten Blatte von hinten. Sie hat bei allen Offizieren der Armee, welche sie tragen, dieselbe Einrichtung.

Die Staatsuniform der Kürassieroffiziere ist weiß mit Kragen und Aufschlägen von der Farbe ihres Regimentes, nebst weißen Hosen und passler Weste. Auch tragen sie einen blauen Interimsrock mit Kragen und Aufschlägen von der Farbe ihres Regimentes.

Der Küras ist bei Gemeinen und Offizieren schwarz, und der Offizier trägt den Königlichen Namenszug mit der Krone von Messing darauf an der Brust befestigt.

Auf unserm Blatte ist die erste Figur (linker Hand) ein Unteroffizier vom Regimente vac. Zastrow, mit dem Mantel. Er trägt an der linken Brust die goldne Bese.

dienstmeßalle, und keinen Kürass. Der in Parade und völliger Rüstung daneben stehende Mann ist ein Gemeiner von der Leibkürassiergarde. Von demselben Regimente ist auch der Offizier in der Parade-Uniform, der ihm etwas zu befehlen scheint. Der zwischen beiden sichtbare Offizier im Interimsrocke ist von Zastrow Kürassier. Die Tresse der Patronentasche ist mit einem Ueberzug von braunem Leder überzogen.

Viertes Blatt.

Die Dragoner.

Die Dragoner haben durchgängig rothtuchne Röcke mit verstärzten Echößen, Kragen, Klappen und Aufschläge von andersfarbigem Tuch, paille Westen, weßtuchne lange Beinkleider und grautuchne zum Ueberknäpfen, Eschako's und leichte Stiefeln; durchaus weiße Mäntel mit Kragen von der Farbe der Aufschläge. Die Offiziere tragen ponceau rothfarbene Röcke mit verlängerten Echößen; bei Paraden Kragen, Klappen und Aufschläge von farbigem Plüsch, außerdem nur von Tuch. Die Epauletten nach ihrem Range in Gold, die Patronentasche mit geschlagenem Deckel; den Riemen derselben, nebst Kuppel, aus einer von Gold und der Aufschlagfarbe ihres Regimentes gewirkten Borde; das Eschako, (welches völlig dem der Offiziere der Infanterie gleicht, und weiter unten beschrieben werden soll,) mit goldnem Besatz und silbernem Gordon. Außer dem Dienst gewöhnliche Hüte.

Zur ungarischen Pferde-Equipage führen diese Regimente rothe Decken über die Sättel mit ausgezackter Aufschlagfarbe des Regimentes und mit gelber Rundschnur (welche bei den Offizieren von Gold ist) besetzt. Die Trompeter haben Röcke von der Aufschlagfarbe des Regimentes und rothe Aufschläge und Eschako's; nur bei dem Regimente Prinz Johann sind die Röcke der Trompeter paille, aber gleichfalls roth aufgeschlagen.

Auf unserm Blatte ist der links in Parade stehende Mann ein Gemeiner vom Regiment v. c. Pokanz. Der vor ihm stehende Offizier, welcher ihm ein Exercitium

zu sehen scheint, ist ein Premierlieutenant vom Regiment Prinz Albrecht. Hinter diesen beiden steht ein Unteroffizier vom Regimente Prinz Elemen, dem Hauptmanne vom Regiment Prinz Johann einen mit Mantel und Regenüberzug des Eschako's versehenen Gemeinen des Regiments v. c. Polen vor.

Bei dem Offiziere von Prinz Johann ist der Patrontaschenriemen von schwarzem Glanzleder mit Dreifachbesatz. So waren noch kürzlich die Offiziere dieses Regiments zu sehen; doch ist es ungewiß, ob sie diesen Riemen, oder einen den andern Regimentern gleichen Vordenbesatz künftig tragen werden. Der Offizier von Prinz Albrecht hat seinen Federstutz nicht im goldnen Knopfe des Eschako's stecken. Er ist so gezeichnet, damit man die Einrichtung des Knopfes besser sehen kann.

Da wir nun die Eschako's auf allen folgenden Blättern erblicken, und sie bei der ganzen Armee nach einer Regel gemacht sind, so wollen wir sie hier etwas genauer beschreiben.

An jedem Eschako, er sey für Offiziere oder Gemeine, befinden sich Bataillenbänder, welche bei den Gemeinen aus zwei mit Messingschuppen besetzten Riemen, bei den Offizieren aber aus von Messingdrath geflochtenem Kettenbände bestehen. Bei den Gemeinen werden sie, wenn man sie nicht unter dem Kinn zugebunden trägt, aberwärts am Vordertheil des Eschako's, zwischen Schild und Eckfarbe befestigt, die Offiziere hängen sie aber hinten, unter dem obern Vordenbesatz, an einen bronzirten Löwenköpfchen fest. Der Gemeine trägt den königlichen Namenszug auf einem gekrönten Messingschilde, das Regiment mag weiße oder gelbe Knöpfe haben; der Offizier aber trägt den durchbrochnen Namenszug ohne Schild, und von Metall, dessen Farbe sich nach den Knöpfen des Regiments richtet, und um den obern Rand seines Eschako's läuft ein schwarzes Sammtband, auf welchem mit Gold oder Silber (nach der Farbe der Knöpfe) das Muster des sächsischen Kautenkranzes gestickt oder gewirkt ist. Den Federstutz trägt er in einem von gesponnenem Golde oder Silber gefertigten blumenförmigen Knopf, und durchgängig, die Knopffarbe mag seyn wie sie will, einen silbernen Cordon, dessen größere Quasten rechts herab hängen. Bei den Gemeinen tragen Grenadiere und Artilleristen rothe, leichte Infanteristen grüne, und Dragoner, Husaren und Musquetiere weiße Cordons. Die Federstütze aller Offiziere der Cavallerie sind weiß mit einem schwarzen Büschel an der Wurzel.

Fünftes Blatt.

Husaren.

Das sächsische Husarenregiment trägt hellblaue Pelze mit einem schwarzen Vorkopf und weißen Borden und Schnüren besetzt, blaue Dollmanns mit schwarzen Aufschlägen und weißen Borden- und Schnürenbesatz; lange weiße Beinkleider und blaue zum Ueberknöpfen; rothe Schärpen, hellblaue Säbeltaschen mit weißem Königlichem Namenszug; Schab's mit weißem Gordon und Federfuß, und blaue Mäntel. Der Besatz der Offiziere besteht durchaus in silbernen Treffen, Schnüren und Cordonsquaste, und der Königliche Namenszug auf der Säbeltasche ist in Silber gestickt. Der Treffenbesatz auf den Ärmeln und Lag und Mäthen der Beinkleider bestimmt auf folgende Weise, statt der Epauletten, (welche sie nicht tragen,) die Auszeichnung ihrer Chargen:

Ein Oberst trägt einen dreifachen silbernen Treffenbesatz der äußeren Rath an den Beinkleidern, und einen fünffachen auf dem Lage derselben, so wie auf den Ärmeln. Ein Oberstlieutenant den nämlichen Besatz, nur mit dem Unterschied, daß auf der Rath eine, und am Lage und Ärmeln zwei Treffen von Gold sind. Ein Major trägt dreifachen Besatz auf der Rath und vierfachen auf Lag und Ärmeln. Ein Rittmeister hat einen einfachen Besatz auf der Rath und dreifachen auf Lag und Ärmeln. Ein Premierlieutenant, einfachen Besatz auf der Rath, und doppelte Treffen auf Lag und Ärmeln, wovon eine etwas schmaler als die andere ist. Ein Souslieutenant trägt einfachen Besatz auf der Rath und spizig zu aufgesetzte Treffe auf Lag und Ärmeln. Zur Interims-Uniform tragen alle Offiziere noch einen blauen ungarischen Lieberrock mit schwarzem Aufschlag und gewöhnliche Hüte.

Die erste Figur linker Hand auf unserm Blatte, ist ein gemeiner Husar in völliger Parade; die andern Figuren tragen alle etwas mehr oder weniger, als zur vollen Parade erforderlich ist.

Sechstes Blatt.

Artilleriecorps.

Das ganze Corps trägt dunkelgrüne Röcke mit verkürzten Schößen, rothen Kra- gen, Klappen und Aufschlägen und grünem Unterfutter mit rothem Vorstoß, grau- tuchne lange Weinkleider mit rother Nath, schwarze Luchlamaschen, gelbe Knöpfe, schwarze Halsbinden, und Tschako's mit rothem Cordon und Federfuß. Die Ab- zeichnung der Unteroffiziere ist durch schräge über den linken Armelausschlag aufge- setzte Ripen angedeutet, welche Abzeichnung auch bei den Unteroffizieren der andern Regimenter gilt. Hierzu hat sämtliche Mannschaft grauntuchne Capots. Die Offi- ziere tragen diese Uniform mit verlängerten Schößen, mit weißer Weste und Unter- kleidern, Tschako's mit silbernem Cordon und rothem Federfuß, goldnen Epauletten, Stiefeln mit Sporen, und Ringfragen im Dienste. Ueberdies graumelirte tuchne Weinkleider; zum Interims-Dienst bei übler Witterung dergleichen Capots, und außer dem Dienst gewöhnliche Hüte mit rothem Federfuß.

Die Uniform der reitenden Artillerie weicht von der obigen in folgenden Stücken ab: Die grünen verkürzten Röcke sind roth gefüttert, die Sikets sind von paillet, die langen Weinkleider von weißem, und nur die Ueberknöpffosen von grauem Tuch. Dazu leichte Stiefeln mit angeschraubten Sporen, gelben Patronentaschenriemen und Säbelskuppel, und grüne Tuchmäntel. Ihre Offiziere tragen das Säbelskuppel und den Patronentaschenriemen von goldner Trasse mit gelben Schnallen und ovalen Kuppel- schloß, mit weißen Wappen und Armaturen geziert.

Auf unserm Blatte ist linker Hand ein Offizier von der reitenden Artillerie in Pa- rade-Uniform mit dem Rücken sichtbar. Seine Patronentasche giebt eine Idee von allen Patronentaschen der Sächsischen Cavallerie-Offiziere; denn sie sind alle nach der- selben Einrichtung. Noch sind die flammenden Granaten zu bemerken, welche sich in jedem Zipfel der umgeschlagenen Rockschöße befinden. Sie sind von Gold bei den Offizieren, und von rothem Tuch bei den Gemeinen. Alle Dragoner, Artilleristen, Grenadier und Trainsoldaten der sächsischen Armee tragen diese Zierrathen. Sie sind

bei den Offizieren nach der Knopffarbe des Regiments, von Gold oder Silber; bei den Gemeinen aber von Luch, nach der Farbe des Vorstoßes. Der zweite Offizier, welcher dem ersten die Hand giebt, ist von der Artillerie zu Fuß und in voller Uniform. Dahinter rechts, sieht man einen Unteroffizier von der Fuß- und einen Unteroffizier von der reisenden Artillerie, und noch weiter im Grunde steht ein Gemeiner von der Fußartillerie Schildwache, an welchem man das Zeichen der Artillerie-Patrontaschen (zwei kreuzweis gelegte Kanonen von Messing) wahrnimmt.

Siebentes Blatt.

Linien - Infanterie.

Alle Linien-Infanterieregimenter tragen Röcke mit verstärkten Schößen, Weste und Weinkleider von weißem Luch und weiß gefüttert, die Röcke mit einem Vorstoß von der Doblüre des Regiments, schwarze, bis an die Wade reichende Luchkamaschen mit gelben Knöpfen und rothe Halsbinden. Auf dem Marsch und zur Interimskleidung tragen alle Infanteristen der Armee Pantalons von weißer Leinwand nebst Kamaschen. Zwei Regimenter haben nach Brigaden, Krägen, Klappen und Aufschläge von einerlei Farbe, und unterscheiden sich durch gelbe und weiße Knöpfe, so wie die Offiziere durch goldne oder silberne Epauletten. Alle Regimenter tragen Eschako's mit weißen Cordons, die Grenadiere aber mit rothen Cordons und Federflügen. Die Röcke der Offiziere haben verlängerte Schöße; dazu tragen sie Stiefeln, und außer dem Dienste gewöhnliche Hüte. Ihre Interims-Uniform ist von weißblau melirtem Luch, mit Krägen und Aufschlägen nach der Doblüre des Regiments. Hierzu tragen sie hellgraue Weinkleider; die Epauletten ihres Grades, und im Dienste Ringkrägen von vergoldetem Metalle mit silbernen Wappen. Sämmtliche Mannschaft ist mit grautuchnen Capots bekleidet, welche auch bei schlechtem Wetter von den Offizieren getragen werden.

Zur Aufschlagfarbe hat die erste Brigade pontcauroth, die zweite blau, die dritte gelb, und die vierte grün.

Auf unserm Blatte steht linker Hand ein Mousquetaier in Parade-Uniform; daneben steht ein Stabsoffizier in der Interims-Uniform; dann kommt ein Offizier in Dienst und Parade, und endlich ein Grenadier im Kapot, mit Sack und Pack und Leinwandhosen. Außer der Form des Capots, sieht man an diesem noch auf dem Patronentaschendeckel das Schild der Grenadiere, eine flammende Grenate von Messing.

Achtes Blatt.

Leichte Infanterie.

Die sächsische leichte Infanterie besteht aus zwei Regimentern und einer Jäger-Campagnie. Bei den beiden Regimentern tragen Unteroffiziere und Gemeine den Rock von dunkelgrünem Tuch zum Uebereinanderknöpfen, mit schwarzen Aufschlägen und Kragen, roth vorgestochen, gelben Knöpfen, grünem Silet, grauen langen Hosen mit rothem Vorstoß, und kurzen, bis an die Wade gehenden Kamaschen mit gelben Knöpfen, schwarze Halsbinde und grauen Capot. Ihr Eschako hat Bataillenbänder, grünen Cordon, weißes Feldzeichen, Agraffe, einen gelben Schild, worauf die Nummer des Regiments und ein Jägerhorn geprägt ist, und einen grünen Federflug. Die Regimente sind durch Nummern auf dem Schilde des Eschakos, und auf den Knöpfen des Rockes zu unterscheiden. Das Kuppel und der Patronentaschenriem ist von schwarzem Glanzleder, und die Patronentasche mit einem Jägerhorn von Messing bezeichnet. Das Kuppel, an welchem der gekrönte königliche Namenszug angebracht ist, wird (wie künftig bei der ganzen Infanterie) über die Achsel getragen. Die Uniform der Offiziere zeichnet sich blos durch längere Schöße und goldne Jägerhörner in den umgehfteten Zipfeln aus. (Die Gemeinen tragen in den Zipfeln Jägerhörner von rothem Tuch.) Im gewöhnlichen Dienst tragen sie graue Unterkleider ohne Befaz; bei Paraden lange grüne Unterkleider mit einer leichten Befazung von Gold; überdies Stiefeln, Säbel wie die Dragoner, an schwarz lakirten um den Leib geschwulsten Kuppeln, nebst gelben Ringkragen mit weißer Armatur; außer dem Dienste gewöhnliche Hüte mit grünem Federflug, und bei schlechter Witterung ein Capot von grauem Tuch. Ihre Eschako's haben goldnen Befaz und silbernen Cordon.

Bei dem Jäger-Corps haben Unteroffiziere und Gemeine kurze Röcke von dunkelgrünem Tuche, mit rothem Vorstoß und schwarzen Aufschlägen zum Uebereinanderknöpfen. Der Kragen ist von der Farbe des Rockes und hat nur vorn schwarze zurückgeknöpfte Klappen. Der Rock ist hellgrün gefüttert, und in die umgeknöpften Schößenzipfel sind Jägerhörner von gelber Borde genäht. Das Cilet ist von der Rockfarbe, die Halsbinde schwarz, die Knöpfe sind gelb; Pantalons und Kamaschen von Drillig, und die Capots von grauem Tuche. Das Estako hat Bataillanbänder, weißen Cordon, Feldzeichen mit goldner Akraffe, grünen Federstutz, und zum Schilde ein Jägerhorn von Messing. Die Offiziere haben auf dem schwarzen Kragen zwei in Gold gestickte Schleifen und weißtuchne Weinkleider. Außer dem Dienste tragen sie gewöhnliche Hüte mit grünen Federstüben und lange grüne Weinkleider.

Von den beiden Offizieren auf unserm Blatte ist der vorderste von den Jägern, der neben ihm aber von der leichten Infanterie, und beides sind Etabs-Offiziere. Die links im Grunde manövrierenden Soldaten sind von der leichten Infanterie; aber der rechts hinter den Offizieren im Laden begriffene Mann ist ein Jäger.

Man sieht an der Abbildung, daß die leichte Infanterie Flinten und Bajonette, das Jäger-Corps aber Büchsen führt.

Dieses so eben erschienene Werk über die Darstellung der neuen Uniformirung der Sächsischen Truppen, zeigt, so weit wie es der kleine Maasstab erlaubt, worin es wegen des billigen Preises hat abgefaßt werden müssen, alle Kontirungen rich-
tig. Wünscht man indessen eine von allen Chargen im größern Maasstabe und in-
malherischen Gruppen zusammengesetzte Darstellung des Costümes der Sächsischen
Armee; so wird ein in 4 Heften nach und nach in Dresden erscheinendes Werk
zweier Königlich Sächsischen Artillerie-Offiziers, Lieut. Alster und Hertel,
welches aus 8, in Aqua tinta geätzten und colorirten Blättern besteht, dem Be-
obachter noch mehrere Gnüge leisten. Das Werk wird von den Verfassern selbst
verlegt, und für 12 Thlr. Sächs. Geld, welches der Subscriptionspreis ist,
verkauft.